

Nandro-Solar

Ein Beitrag von Surses und ewz zur Versorgungssicherheit der Schweiz

ewz plant eine hochalpine Solaranlage im Val Nandro oberhalb von Savognin. Auf mehreren Flächen, die an das Skigebiet Savognin angrenzen, soll zukünftig Sonnenstrom produziert werden.



66 GWh

Strom
pro Jahr



45%

fallen in den
Wintermonaten
an



1 Rp./kWh

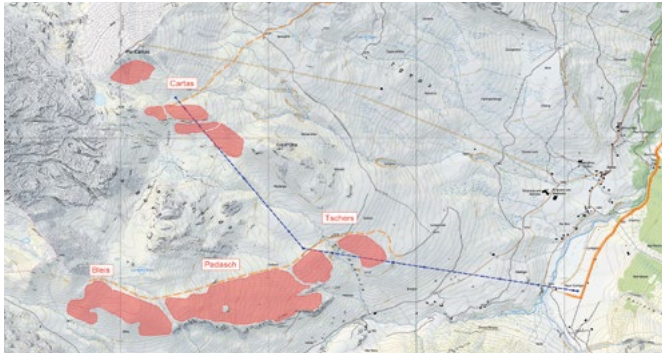
für die
Gemeinde

Surses – ein idealer Standort

- Hohe Sonneneinstrahlung und Reflexion durch die Schneedecke im Winter
- Einfache Erschliessung durch bereits vorhandene Infrastruktur (Strasse, Netzanbindung)
- Keine Schutzgebiete von kantonaler oder gar nationaler Bedeutung
- Nur 1,8% der Alpfläche der Alpkorporation Val Nandro ist betroffen
- Skipisten und Bergbahnen werden durch das Solarprojekt nicht eingeschränkt
- Direkt angrenzend an das Skigebiet Savognin, jedoch kaum einsehbar

Chancen für die Gemeinde Surses

- Eine finanzielle Vergütung, die im Vergleich mit anderen alpinen Solarprojekten in Graubünden im obersten Bereich anzusiedeln ist: Die erwartete Vergütung beträgt CHF 660'000 pro Jahr.
- Sicherstellung der Stromversorgung in Radons für zukünftige Projekte
- Bezug von Solarstrom aus der Region
- Steuersitz der Aktiengesellschaft
- Verbesserung der Zufahrtsstrasse von Savognin nach Radons über Tinizong
- ewz als langjähriger, starker, lokal bekannter und verankerter Betreiber und Arbeitgeber



Die roten Markierungen zeigen die Flächen, auf denen die Solaranlage realisiert werden soll. Die blau gestrichelte Linie stellt die temporäre Materialeisbahn dar.



Die Testanlage wurde im November 2023 installiert. Bei den Verankerungen der Panel-Tische wird eine bodenschonende Konstruktion angewandt.

Projektzeitplan



Umbau des Schweizer Energiesystems

Die Energiestrategie des Bundes sieht bis 2050 den Umbau des Energiesystems hin zu einer klimaneutralen Energieversorgung vor. Spätestens dann wird sich die Schweiz ohne Atomkraft und ohne fossile Energien aus dem Ausland mit Strom versorgen müssen.

Zur Versorgungssicherheit im Winter können hauptsächlich alpine Solaranlagen einen Beitrag leisten. Solaranlagen auf Häusern und Infrastrukturen sind ebenfalls notwendig, sie können die Winterstromlücke aber bei Weitem nicht decken, auch wenn das ganze Potenzial genutzt würde. Zudem sind die Panels oftmals mit Schnee bedeckt, sodass sie vorübergehend keinen Strom produzieren können.

Dank des «Bundesgesetzes über dringliche Massnahmen zur kurzfristigen Bereitstellung einer sicheren Stromversorgung im Winter» wurden die Voraussetzungen für den raschen Ausbau von Solar-Freiflächenanlagen mit hoher Winterproduktion geschaffen.

Die Vorteile hochalpiner Solaranlagen

- Alpine Solaranlagen produzieren den benötigten Winterstrom
- Der Stromertrag im Winterhalbjahr beträgt pro Fläche das Dreifache einer Anlage im Mittelland
- Während die Füllstände der Stauseen im April und Mai relativ niedrig sind, können die alpinen Solaranlagen dank der besonders hohen Erträge in diesen Monaten einen wesentlichen Beitrag zur Stromversorgung leisten
- Ein allfälliger Rückbau der Anlagen ist nach ihrer Lebensdauer vollständig möglich



ewz.ch/solarhochalpin